

Niederschrift
über die Sitzung des Ortsbeirates Mücke am 24.04.2024
im DGH Merlau

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Dorfplatz Merlau
- 3) Veranlassungen aus den letzten Protokollen
- 4) Anfragen und Mitteilungen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

TOP 1) Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

D. Decher eröffnete die Sitzung um 19:00 Uhr. Die Beschlussfähigkeit lag vor.

TOP 2) Dorfplatz Merlau

Den Hauptteil der Ortsbeiratssitzung machte die Vorstellung und Diskussion der Vorschläge für die künftige Gestaltung des Dorfplatzes Merlau aus. Diese sollen nachfolgend kurz vorgestellt werden.

1 – Der Kunstturm Mücke erläuterte den Vorschlag, eine öffentliche Ausschreibung zu erstellen, in der bundesweit Künstler angesprochen werden, den Dorfplatz zu designen. Der Prozess ist in zwei Schritte untergliedert. Im ersten Teil erfolgt ein Wettbewerb, in dem die Gemeinde die Möglichkeit hat, gewisse Vorgaben für die Teilnehmer zu machen (z.B. Thema oder maximale Kosten der Umsetzung). Dann werden die Einreichungen bewertet und Platzierungen mit Preisgeldern vergeben. Im Zweiten Schritt kann die Gemeinde dann von allen Einreichungen wählen, welches Vorhaben realisiert werden sollte.

Bei diesem Vorschlag fallen sowohl Kosten für die Ausschreibung wie auch Kosten für die Realisierung an. Obgleich der Vorschlag Anklang im Ortsbeirat fand, müsse man sich informieren, welche Förderungsmöglichkeiten dieses Vorhaben beinhaltet, da die Kosten sonst zu hoch seien.

2 – Eine weitere Idee war ein gemaltes Bild, das Bäume, den Brunnen, Bänke, einen Bücherschrank und einen hölzernen Schriftzug mit „Mücke“ darstellt. Der Fokus lag auf dem Erhalt der Bäume. Der Ortsbeirat bedankte sich bei der jungen Vorschlaggeberin und der Bürgermeister versprach eine Rückmeldung seitens der Gemeinde.

3 – Der nächste Vorschlag war die Errichtung einer „Tanzlinde“. Das ist eine Linde, die über die Jahre so bearbeitet wird, dass sie ein Ort für Veranstaltungen werden kann. Die Idee sei sehr gut, wäre aber lt. A. Sommer ein Projekt, das sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken müsste. Ferner sei der Platz eher ungeeignet für einen Ort des Zusammenkommens, da er an einer vielbefahrenen Kreuzung läge.

4 – Der vierte Vorschlag war eine Boulebahn, auf der sich jedermann zum Spielen treffen könne. Wie auch in Punkt drei eigne sich aus Sicht des Ortsbeirates der Ort aber nicht sehr gut dafür. Man habe für den Dorfplatz eher einen „Eye Catcher“ im Sinn.

5 – Ein Barfußpfad, auf dem verschiedene Stationen angeboten würden. Neben dem gleichen Problem wie in den Punkten 4 & 5 kommt noch der hohe Pflegeaufwand für den Barfußpfad hinzu.

6 – Der sechste Vorschlag kam vom Dorfmuseum Hobstallstowwe. Hier war wie in Punkt 2 aufgezeichnet, wie man den Dorfplatz einrichten könnte. Neben Bänken, dekorativen Futtertrögen und einer Erzlore könnte man den Boden pflastern und so den Pflegeaufwand reduzieren. Da der Vorschlag sehr flexibel war, wurden noch einige Ergänzungen/Änderungen diskutiert.

7 – Eine weitere Idee war die Errichtung eines Backhauses. Durch die recht kleine Fläche des Dorfplatzes und des Verkehrs bietet sich dies aber nicht an. Zudem habe man bereits ein Backhaus.

8 – Grundreinigung des Dorfplatzes. Das Geld, das man in die Ausgestaltung des Dorfplatzes steckt, könne man auch für eine grundlegende Erneuerung der Pflanzen, des Bodens und des Brunnens stecken.

9 – Der letzte Vorschlag war ein Fahrradrastplatz. Dadurch, dass der Platz auf den Radfernwegen R6/R7 liegt, könne man den Dorfplatz zu einer Rastmöglichkeit mit E-Bike-Ladestationen umfunktionieren. Da am Aquariohm aber bereits etwas ähnliches existiert, wurde der Vorschlag auch abgelehnt. Allerdings wurde die Möglichkeit solch eines Rastplatzes an anderen Stellen in Erwägung gezogen.

Nach einiger Diskussion soll der Ortsbeirat nach der Sommerpause nun mit dem Kunstturm nochmals zusammenkommen, um die näheren Details des Vorschlages 1 zu diskutieren. Hierbei könne man Ideen insbesondere der Vorschläge 2 und 6 einfließen lassen. Unabhängig von den Vorschlägen müsse die Frage geklärt werden, welche Fördermöglichkeiten es gebe. Zudem wolle man sich bei allen Vorschlagsgebern bedanken.

TOP 3) Veranlassungen aus den letzten Protokollen

Die Treppen in Flensungen sind fertig, der Fußweg müsse jedoch noch fertiggestellt werden. Die Küche im DGH Flensungen werde ebenfalls in 2 Tagen fertiggestellt.

TOP 4) Anfragen und Mitteilungen

Ende April endet die Rückmeldefrist, die Goetel im Zusammenhang zum Glasfaserumbau einem Subunternehmen gestellt hat. Ist diese verstrichen, sucht Goetel einen neuen Subunternehmer.

Die Mucker Stimme werde nördlich des Flensunger Weges nur sehr unregelmäßig zugestellt. Der Verlag müsse bzgl. des Themas angeschrieben werden. Zudem solle die Gemeinde Mücke die Mucker Stimme auf ihrer Internetseite verlinken, um den Bürgern einen einfacheren Zugang zu gewährleisten.

Das Spendengeld für die Spielgeräte stehe weiter aus, man müsse sich ein Gerät aussuchen. Dies sei aufgrund des Preises derartiger Spielgeräte allerdings nicht leicht.



D. Decher (Ortsvorsteher)



S. Schneider (Schriftführer)